

Zwei Leben

Viel zu viele Einbahnstraßen, die ins Leere führten,
bist du ein halbes Leben ohne Mut entlang gefahren.
Viel zu viel Blabla und Phrasen, die dich nicht berührten,
die meistens gut gemeint, doch oft nur leere Hülsen warn.

Und immer wieder streifst du durch Internet-Portale,
schaust Fotos, auf denen du für andere posierst.
Du warst, wie man dich sehn will, so viele tausend Male,
dass du dich aus den Augen verlierst.

Viel zu viele Jahreszeiten sind vorbeigezogen.
Du hast dem Werden und Vergehn nur ratlos zugeschaut.
Zu lange schon hast du dich viel zu oft verbogen
und nie auf dich selber vertraut.

Bleib nicht ewig hängen und an deinen Zweifeln kleben.
Hör doch endlich wieder auf dein eignes Lied,
denn es ist schön, und es ist deins.
Drum sing es laut! Nur du allein kannst dir die wahre Richtung geben.
Weißt du nicht: Wir haben zwei Leben.
Und das zweite beginnt, wenn dir klar wird,
wir haben nur eins.

Du fühlst dich wie im Zirkus unter wechselnden Dompteuren,
bist hin- und hergerissen von dem steten Hü und Hott.
Du musst auf diese alten Kommandos nicht mehr hören.
Brich aus aus dem endlosen Trott!

Bleib nicht ewig hängen und an deinen Zweifeln kleben ...

Sperr die Ohren weit auf.
Wenn es dir dann gelingt,
deinem Klang zu vertrauen,
dann kannst du drauf bauen,
egal, was geschieht,
du lässt auch dem andern sein Lied.

Weißt du nicht: Wir haben zwei Leben.
Und das zweite beginnt, wenn dir klar wird,
wir haben nur eins.

Text: Barbara Berrien, Rainer Bielfeldt, Tillman Graach, Hannes Potthoff, Thomas Paul Schepansky & Otto Senn
Musik: Rainer Bielfeldt